



## PRESSEMITTEILUNG Nr. 30 /2012

### **Eröffnung des gemeinsam von der UIC und des slowakischen Bahnen organisierten 8. Weltkongresses zum Thema Bahnsecurity mit dem Schwerpunkt "Faktor Mensch und Security"**

(Bratislava, 25. Oktober 2012). Am 25. und 26. Oktober findet der 8. Weltkongress zum Thema Bahnsecurity in Bratislava statt. Organisiert wurde er gemeinsam vom Internationalen Eisenbahnverband (UIC) und den slowakischen Bahnen ZSSK, ZSSK Cargo und ZSR. Schwerpunktmäßig befasst sich der Kongress mit Fragen zum Thema Faktor Mensch und Security. Es nehmen über 120 Delegierte aus 26 Ländern (Afrika, Amerika, Asien und Europa) und alle wichtigen Akteure des Schienen- und Securitysektors teil, d.h. Securitymanager, Vertreter internationaler Organisationen, Herstellerindustrie und Universitäten.

Der Kongress ist in vier Module mit folgenden Themen und insgesamt 25 Vorträgen unterteilt:

- administrative, rechtliche und betriebliche Partnerschaften,
- menschliches Verhalten,
- Schulung von Bahnpersonal,
- Faktor Mensch in technologischen und Forschungsprojekten.

Er wurde heute früh offiziell von Lubomir Hradisky (ZSSK, Slowakei), dem neuen Präsidenten der UIC-Plattform Security als Nachfolger von Moha Khaddour (marokkanische Bahnen, ONCF) eröffnet.

Den Auftakt bildete eine Videoübertragung mit einer Ansprache des UIC-Generaldirektors Jean-Pierre Loubinoux, der betonte, kriminelle Handlungen und Verhaltensweisen dürften nicht länger toleriert werden. Dabei müsse man sich auf die Strafverfolgungsbehörden stützen, die diese Probleme lösen und Wiederholungen vermeiden. Des Weiteren vertrat er die Ansicht, Security müsse auf Menschen beruhen und auf technische Mittel sowie Vorschriften zurückgreifen können, die das Bahngeschäft fördern und den verantwortlichen Mitarbeitern ihre Aufgabe erleichtern.

Andrej Holak, Minister für Verkehr, Bau und regionale Entwicklung der slowakischen Republik, unterstrich das große Potential der Bahnen. Dies bedinge, dass die Bahnen zu einem zentralen Anliegen aller politischen Bestrebungen werden müssten, um entsprechend geschützt und ausgebaut zu werden.

Pavol Gábor, CEO der ZSSK, betonte, es sei eine große Ehre für die Slowakische Republik, Gastgeber des diesjährigen Kongresses sein zu dürfen und für die Slowakischen Bahnen, die Veranstaltung mit zu organisieren. Ferner begrüßte er die Ernennung von Lubomir Hradisky als neuen Vorsitzenden der UIC-Plattform Security.

Jerzy Wisniewski, UC-Direktor der Abteilung Grundwerte, erläuterte, Forschung im Bereich Security sei Teil der Entwicklung der künftigen Bahnaktivitäten und wies darauf hin, dass seit Einrichtung der Plattform insgesamt 25 Projekte mit Hilfe von EU-Finanzierungsmitteln durchgeführt worden seien. Die europäischen Bestrebungen seien jedoch in einen globaleren Kontext zu setzen.

Robert Missen, Leiter des Bereichs Security für Landverkehr der EU-Kommission, beschloss die Veranstaltung und hob dabei hervor, es müsse jetzt, nach den Arbeiten im Luft- und Seeverkehr, auch für den Landverkehr eine EU-weite Securitypolitik entwickelt werden. Er erinnerte die Zuhörer daran, dass Siim Kallas, Vizepräsident der EU-Kommission und Verkehrskommissar, die Kommission in die Arbeiten zur Vermeidung künftiger Gefahren einbrachte. Danach präsentierte er das entsprechende Arbeitspapier, das die Kommission am 31. Mai 2012 veröffentlichte. Dort werden u.a. als Prioritäten der Hochgeschwindigkeitsverkehr, intermodale Anlagen, Schulung der Mitarbeiter, Resilienz der Bahnsysteme sowie Forschung und Security der Lieferkette genannt. Er bestätigte ferner, dass die UIC aufgefordert ist, in der Gruppe zum Thema Security im Landverkehr, die erstmals Anfang 2013 tagen wird, mitzuwirken.

Der Kongress war darüber hinaus die erste Gelegenheit für Pradeep Kumar Mehta (Generaldirektor der *Indian Railway Protection Force*) in seiner neuen Rolle als Vizepräsident der UIC-Plattform Security aufzutreten.

Anlässlich des 8. Weltweiten Security-Kongresses veröffentlichte die Security-Abteilung der UIC eine Broschüre mit der Organisation, den Ergebnissen und Projekten ihres Fachbereichs. Sie ist in Englisch und Französisch erhältlich und kann bei [security@uic.org](mailto:security@uic.org) angefordert oder unter <http://uic.org/spip.php?article2113> heruntergeladen werden.

Parallel zum Kongress findet eine Ausstellung statt, in der der UIC-Stand großes Interesse weckt.

Der Kongress endet morgen mit der Unterzeichnung einer gemeinsamen Erklärung aller Teilnehmer.

**Nähere Informationen unter:** [com@uic.org](mailto:com@uic.org)